Wirtschaftsnewsletter

Meckenheim
Lebendig. Modern. Sympathisch.

Der Newsletter der Stadt Meckenheim informiert Sie schnell und unkompliziert über alle wirtschaftsrelevanten Neuigkeiten vor Ort und aus unserer Region.

Newsletter 04/2025

- Sven Schnieber ist seit 1. November neuer Bürgermeister
- Zuwachs für den Unternehmerpark – Die GINO AG siedelt sich an
- Deutliches Bekenntnis zum Standort Meckenheim – Rasting baut
- Meckenheimer Wirtschaftsdialog – Internationale Fachkräfte gewinnen
- 4. Generation übernimmt bei der Josef Küpper Söhne GmbH
- Nolden Regelsysteme GmbH feierte 50. Gründungstag
- 3. Berufsinfotag am Schulcampus Meckenheim
- Meckenheim setzt weiter auf die „Meckenheimer Garantie für Ausbildung"
- Meckenheim sucht die neue Blütenkönigin
- Frühstückstreff in der Ausstellung der Pieczkowski GmbH
- Stadtmagazin 2026 vorgestellt
- Takko Fashion eröffnete neue Filiale am Neuen Markt
- Zintemaat vom 5. bis 7. Dezember auf Kirchplatz und Hauptstraße

Sven Schnieber ist seit 1. November neuer Bürgermeister

Herzlicher Empfang des neuen Verwaltungschefs im Meckenheimer Rathaus

Voller Tatendrang und Vorfreude ist Sven Schnieber in seinen ersten Tag als Bürgermeister der Stadt Meckenheim gestartet. Der Verwaltungschef machte sich sogleich mit seiner neuen Umgebung vertraut und ging mit den Führungskräften in den engen Austausch, um die anstehenden Aufgaben zu erörtern.

Zuvor war der neue Meckenheimer Bürgermeister im Rathaus herzlich empfangen worden. Der Verwaltungsvorstand, Hans Dieter Wirtz, Bianca Lorenz und Pia-Maria Gietz, hatte Sven Schnieber mit einem Blumenstrauß und einer Torte mit persönlicher Widmung begrüßt. Hans Dieter Wirtz übernahm den formellen Teil und übergab dem Bürgermeister dessen Ernennungsurkunde. „Jetzt kann es endlich losgehen", sagte Sven Schnieber und dankte „meiner Mannschaft für diesen warmen Empfang, mit dem ich ehrlich nicht gerechnet habe." Der Nachfolger von Holger Jung war aus der Kommunalwahl am 14. September als deutlicher Sieger hervorgegangen und für eine Amtszeit von fünf Jahren gewählt worden.

Herzlicher Empfang im Rathaus, von links: Bianca Lorenz, Technische Beigeordnete, Hans Dieter Wirtz, Erster Beigeordneter, Bürgermeister Sven Schnieber und Stadtkämmerin Pia-Maria Gietz. Bildquelle: Stadt Meckenheim

Zuwachs für den Unternehmerpark

Die GINO AG Elektrotechnische Fabrik siedelt sich in Meckenheim an

Die Stadt Meckenheim begrüßt eine weitere Firma im Unternehmerpark Kottenforst. Mit der GINO AG Elektrotechnische Fabrik verlegt eine der führenden Herstellerinnen elektrischer Leistungswiderstände ihren Sitz von Bonn nach Meckenheim. Damit fasst das Unternehmen seine beiden Werke in Bonn und Eisenach an einem modernen Standort zusammen und stellt die Weichen für eine effiziente und zukunfts-sichere Produktion. Nach knapp fünf Jahrzehnten in der Friedrich-Wöhler-Straße in Bonn entsteht im Unternehmerpark Kottenforst in Meckenheim ein neues Werk: Auf einem 17.000 Quadratmeter großen Grundstück wird eine hochmoderne Fabrik für elektrotechnische Komponenten gebaut. Der Spatenstich ist für Januar 2026 vorgesehen. Die Bauzeit beträgt rund zwei Jahre.

Hier entsteht das neue Werk, von links: Frank Thiesen, Marcel Grabow, Ingo Hartmann (alle GINO AG), Holger Jung (Bürgermeister bis Ende Oktober 2025), Michael Hahn (Vorstand der GINO AG), Architekt Stefan Knortz und Wirtschaftsförderer Dirk Schwindenhammer. Bildquelle: Stadt Meckenheim

„Mit dem Umzug nach Meckenheim stellen wir uns völlig neu auf und schaffen ein hoch effizientes, zukunftsfähiges Unternehmen, das auch weit über die 2050er Jahre hinaus bestehen wird", erklärt Dipl.-Ing. Michael Hahn, Vorstand der GINO AG Elektrotechnische Fabrik. „Wir sind sehr froh, mit der GINO AG ein neues produzierendes Unternehmen in Meckenheim anzusiedeln, das sehr gut zu unseren Nachhaltigkeitszielen passt. Denn die von GINO geplanten und produzierten Technologien werden in der Verkehrstechnik und zum Beispiel in Wasserkraftwerken und Windkraftanlagen eingesetzt", betont Bürgermeister Holger Jung. Die Stadt Meckenheim hat dem Unternehmen in kürzester Zeit das Gewerbegrundstück im Unternehmerpark Kottenforst verkauft. „Vom ersten Kontakt über die Bewerbungsphase bis zum Vertragsabschluss hat es nicht einmal sechs Monate gedauert", verdeutlicht Wirtschaftsförderer Dirk Schwindenhammer.

Auf einer Grundfläche von rund 7.500 Quadratmetern wird das Unternehmen eine hochmoderne Produktionshalle und ein energieeffizientes Bürogebäude errichten. Auf dem Hallendach wird eine großflächige Photovoltaik-Anlage installiert. Das zweigeschossige Bürogebäude erhält ein Staffelgeschoss in Holzbauweise. Das Dach wird extensiv begrünt. Ziel ist es, auf fossile Energieträger zu verzichten. Dies soll durch einen hohen Dämmwert der Gebäudehülle und mit Wärmepumpen erreicht werden. Auch die Abwärme aus dem Produktionsprozess soll genutzt werden. Die weitere Grundstücksfläche wird zur Erschließung des Werks, für Parkplätze, teilweise mit E-Ladepunkten, und für eine Begrünung benötigt. Außerdem bietet das Grundstück noch Potenzial für eine angedachte Erweiterung des Betriebes.

Die Entscheidung für den GINO-Neubau fiel, weil die bisherigen Produktionsstätten in Bonn und Eisenach stark in die Jahre gekommen sind und eine Modernisierung unverhältnismäßig hohe Investitionen erfordert hätte. Mit der Zusammenlegung der beiden Werke schafft die GINO AG zudem Synergien und erhöht die Effizienz in der Fertigung. Von der Verlagerung sind insgesamt rund 140 Mitarbeitende betroffen – 70 aus Bonn und 70 aus Eisenach.

Die GINO AG blickt auf eine über 60-jährige Geschichte in der Widerstandsfertigung zurück. Einen bedeutenden Wachstumsschub erlebte das Unternehmen im Jahr 2000 mit der Übernahme der Siemens-Sparte „Widerstände" aus Nürnberg. Heute ist die GINO AG weltweit als zuverlässige Lieferantin von Hochleistungswiderständen bekannt und geschätzt. Mit einem stabilen Jahresumsatz von 21 Millionen Euro beschäftigt das Unternehmen derzeit rund 140 Mitarbeitende. Neben den Standorten Bonn und Eisenach betreibt GINO seit 2003 eine Tochtergesellschaft in Shanghai (China) und seit 2021 eine weitere in Lisses (Frankreich) für Flüssigkeitsanlasser. Das Produktspektrum reicht von Brems- und Erdungswiderständen über Last- und Anlasswiderstände bis hin zu ölgekühlten Spezialanlassern und Filtern für LNG-Kompressoren.

So soll das neue Werk der GINO AG später aussehen.

Deutliches Bekenntnis zum Standort Meckenheim

Rasting lässt hochmodernes Werk im Unternehmerpark entstehen

Die Fleischhof Rasting GmbH bekennt sich zum Standort Meckenheim und expandiert im Unternehmerpark Kottenforst. Nachdem der Kaufvertrag mit der Stadt Meckenheim unterschrieben, das Grundstück an Rasting übereignet und die Planung abgeschlossen wurde, befindet sich der Bauantrag mittlerweile in der Prüfung. Im Anschluss an die Genehmigung können die Bauarbeiten für das Projekt der Edeka-Tochtergesellschaft starten. Vor Beginn der vorbereitenden Baumaßnahmen gaben Bürgermeister Holger Jung und Rasting-Geschäftsführer Dirk Hepenstrick mit weiteren Vertretenden der Stadtverwaltung und des Unternehmens den symbolischen Startschuss für das Großprojekt.

Sobald der Bauantrag genehmigt ist, können die Arbeiten starten. Darauf freuen sich von links: Holger Jung, Bürgermeister bis Ende Oktober 2025, Dirk Hepenstrick, Geschäftsführer der Fleischhof Rasting GmbH, Peter Meis, Abteilungsleiter Standortentwicklung und Expansion der Edeka Rhein-Ruhr Stiftung & Co. KG, sowie Bürgermeister Sven Schnieber.
Bildquelle: Stadt Meckenheim

Rasting stellt sich mit dem Neubau für kommende Aufgaben und Herausforderungen zukunftsfähig auf. In den letzten Jahren hat sich Rasting vom reinen Fleisch- und Wurstproduzenten kontinuierlich weiterentwickelt. Hochwertige Gerichte für die „EDEKA Küche", die erfolgreiche Produktion und Vermarktung von Suppen und Eintöpfen oder die Erweiterung des Produktportfolios um Fisch – all diese Schritte zahlen auf veränderte Konsumvorlieben ein. Mit dem Neubau des Werks in Meckenheim kann insbesondere das wachsende Feld der Convenience bedient werden. Auch im Kerngeschäft der Fleisch- und Wurstproduktion geht Rasting neue Wege. Tierwohl und Regionalität prägen das Sortiment, eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Landwirten in NRW ermöglicht dies.

Mit der geplanten Eröffnung im Jahr 2028 soll die neue Produktionsfläche 25.000 Quadratmeter betragen. Eine spätere Ausdehnung auf 35.000 Quadratmeter ist möglich. Im Obergeschoss entstehen 5.000 Quadratmeter Verwaltungsfläche. Damit bleiben nicht nur die bisherigen mehr als 500 Arbeitsplätze in Meckenheim erhalten, sondern es eröffnet sich auch die Chance für weiteres Wachstum und 200 zusätzliche Stellen. Durch Automatisierung und fortschrittliche Arbeitsprozesse entstehen diese Arbeitsplätze auch jenseits klassischer Berufsbilder in der Fleischverarbeitung.

Das gesamte Projekt hat ein Investitionsvolumen von mehr als 140 Millionen Euro und ist auf Nachhaltigkeit ausgelegt. Rasting setzt auf Automatisierung und neueste Technologien. So werden unter anderem ein Biomassenkessel zur Dampferzeugung, biologische Abwasseraufbereitung sowie Solarstrom von eigenen Dachflächen und Energie aus Nordsee-Windkraft die CO^2-Emmission um rund 10.000 Tonnen CO^2 pro Jahr reduzieren.

Bürgermeister Holger Jung zeigte sich sehr zufrieden und blickte hoffnungsvoll nach vorne: „Ich bin froh, dass die Umsetzung des Projektes bald beginnt und die Maßnahmen sichtbar werden. Für die Stadt Meckenheim ist es von großer Bedeutung, dass wir Rasting mit seinen derzeit 515 Mitarbeitenden hier am Standort Meckenheim halten und dem Unternehmen eine Perspektive geben konnten." Holger Jung sprach von einem Meilenstein für Rasting und vor allem für Meckenheim.

Dirk Hepenstrick, Geschäftsführer der Fleischhof Rasting GmbH, betonte die Bedeutung: „Uns verbindet eine lange Geschichte mit der Region und nun schlagen wir gemeinsam ein neues Kapitel auf. Wir freuen uns, dass wir im Unternehmerpark Kottenforst ein modernes, von Nachhaltigkeit geprägtes Werk aufbauen und uns damit langfristig mit Meckenheim verbinden. Ein großes Dankeschön geht an Bürgermeister Holger Jung und sein Team aus der Stadtverwaltung für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit."

Nach der Gründung der Metzgerei Rasting durch Balthasar Rasting 1888 in Bad Godesberg wurde der Betrieb 1964 eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Edeka. 1984 eröffnete Rasting den Standort in Meckenheim, um die Produktion auf 14.000 Quadratmeter stetig auszubauen. Zwischen 1998 und 2024 wurde das Sortiment ausgeweitet, auch durch die Integration eines weiteren Standorts in Essen. Heute beliefert Rasting die rund 700 EDEKA- und Marktkauf-Märkte in der Region Rhein-Ruhr.

Internationale Fachkräfte gewinnen

Reger Austausch beim Wirtschaftsdialog im Meckenheimer Rathaus

In Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit (BA) Bonn und dem Unternehmernetzwerk Rhein-Voreifel hatte die Wirtschaftsförderung der Stadt Meckenheim zum Wirtschaftsdialog eingeladen. Ziel der Veranstaltung im Meckenheimer Rathaus war, Unternehmerinnen und Unternehmer über die Möglichkeiten zu informieren, internationale Fachkräfte und Mitarbeitende zu gewinnen.

Wirtschaftsdialog in Meckenheim, von links: Wirtschaftsförderer Dirk Schwindenhammer, Bürgermeister Sven Schnieber, Brigitte Jürgens (ZAV), Stefan Krause (BA), Bastian Olpp (EURES), Daniel Dracke (BA), Nicola Inden (IHK) und Max Rummler (BA). Bildquelle: Stadt Meckenheim

Meckenheims Bürgermeister Sven Schnieber eröffnete den Abend, dankte den Mitwirkenden und wies darauf hin, dass es in Zeiten des zunehmenden Bedarfs an Fachkräften und der globalen Mobilität für viele Unternehmen unerlässlich sei, sich mit der Gewinnung von internationalen Mitarbeitenden zu beschäftigen. Dies bestätigte Daniel Dracke, Teamleiter des Arbeitgeberservice der BA Bonn. So werden in den nächsten 20 Jahren 46 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Rhein-Sieg-Kreis das 65. Lebensjahr vollenden. Dracke steht mit seinem Team als zentraler Ansprechpartner für Unternehmen zur Verfügung (www.arbeitsagentur.de/unternehmen). Der Arbeitsgeberservice berät und schaltet nach Bedarf weitere Expertinnen und Experten hinzu. Einer dieser Experten ist Bastian Olpp, der den European Employment Service (EURES) vorstellte. EURES hilft europaweit Arbeitsuchenden bei der Suche nach einer Arbeitsstelle und Unternehmen bei der Suche nach Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (www.eures-deutschland.de). Hierzu gibt es neben umfangreichen Informationen im Internet auch persönliche Beratung. Zudem stehen Fördermittel zur Verfügung, zum Beispiel für Sprachkurse, Trainings und zur Unterstützung der Mobilität.

Brigitte Jürgens von der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit (ZAV) informierte ebenfalls. Die ZAV kümmert sich um die Gewinnung und Betreuung von Menschen aus dem Ausland bis hin zur Vermittlung an Unternehmen (www.zav.de). Sie stellte die Fachkräfte-Offensive „Make it in Germany" (www.make-it-in-germany.com) und das Informationsportal für die Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen (www.anerkennung-in-deutschland.de) vor.

Wie die Gewinnung von Auszubildenden aus dem Ausland funktionieren kann, erklärte Nicola Inden von der Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg (IHK) an einem Beispiel. Die IHK Bonn arbeitet in einem Projekt mit der IHK Trier zusammen. So seien seit Projektstart 2022 bereits 81 Auszubildende für Hotellerie und Gastronomie aus Indonesien rekrutiert worden (www.ihk-bonn.de/willkommenslotsen). Am Ende beantworteten die Expertinnen und Experten zahlreiche Fragen der Unternehmen. Auch das Jobcenter und die Ausländerbehörde des Rhein-Sieg-Kreises standen Rede und Antwort, moderiert von Susanne Wagner, Pressesprecherin der BA.

Stefan Krause, Vorsitzender der Geschäftsführung der Bonner BA, hatte sich zu Beginn des Abends gewünscht, dass die Unternehmerinnen und Unternehmer den „Schrecken vor der Fachkräftegewinnung aus dem Ausland verlieren". Denn es stünde ein umfassendes Beratungs- und Unterstützungsangebot zur Verfügung. „Der Wunsch scheint in Erfüllung gegangen zu sein. Der rege Austausch und das Interesse der Teilnehmenden zeigen, dass sich die Unternehmen ernsthaft mit dem Thema beschäftigen und nun wissen, welche Möglichkeiten bestehen und an wen man sich wenden kann", resümierte Dirk Schwindenhammer, Wirtschaftsförderer der Stadt Meckenheim.

Netzwerk lädt ein

Das Unternehmernetzwerk und die regionalen Banken laden ein zum Unternehmer/innen-Frühstück bei der Bäckerei Voigt, Dützhofer Str. 10, in Swisttal, am 2. Dezember 2025 um 7.45 Uhr. Anmeldung erforderlich bis 29.11.25 unter www.vr-veranstaltungen.de/ufme122025

4. Generation übernimmt

Generationswechsel bei Josef Küpper Söhne GmbH

Das Bonner SHK-Unternehmen Josef Küpper Söhne GmbH, das auch eine Niederlassung in Meckenheim hat, übergab im September die Geschäftsführung an die 4. Generation. Peter Küpper reichte den Staffelstab weiter an ein Geschäftsführer-Trio: Vera Küpper-Racke, Andreas Racke und Michael Brodziak.

Laudatio für Peter Küpper: (v.l.n.r.) Andreas Racke, Michael Brodziak, Vera Küpper-Racke, Imke von Bornstaedt-Küpper, Peter Küpper und Katja Dörner, Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn bis Ende Oktober 2025. Bildquelle: Josef Küpper Söhne GmbH

Rund 100 Gäste nahmen an der Feier teil und würdigten Peter Küpper mit einer Laudatio. Ein impulsgebender Höhepunkt war der Vortrag des Klimatologen Dr. Karsten Brandt zum Thema „Immobilien in Bonn/Rhein-Sieg im Klimawandel".

In einer bewegenden Ansprache blickte Peter Küpper auf die Unternehmensgeschichte zurück und betonte die Werte, die Küpper seit über einem Jahrhundert prägen: Kundenzufriedenheit, Unabhängigkeit, Nachhaltigkeit, Respekt und soziale Verantwortung. Diese Werte, so Küpper, sollen auch mit der neuen Generation bewahrt und weitergelebt werden.

Über Josef Küpper Söhne GmbH
Seit 1919 steht die Josef Küpper Söhne GmbH für Qualität und Innovation im Bereich Bad, Heizung und Energieberatung. Mit über 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an drei Standorten in Bonn-Bad Godesberg, Beuel und Meckenheim bietet das Unternehmen alles aus einer Hand, von der Badgestaltung bis zur Installation energiesparender Heizsysteme – einschließlich einer eigenen Abteilung für qualifizierte Energieberatung.

Nolden Regelsysteme feierte 50. Gründungstag

Innovation DYNA HEAT vorgestellt

Zum 50. Gründungstag der Nolden Regelsysteme GmbH waren fast 100 Gäste aus Deutschland und Europa gekommen. Die weiteste Anreise hatte das Team des taiwanesischen Partners ARICO aus Taipeh. Anlass war auch die Präsentation der neuesten Innovation von Nolden, der neuen hochdynamischen Heiztechnologie DYNA HEAT. Diese ergänzt eine bereits vor einigen Jahren am Markt eingeführte und mittlerweile in Deutschland und China patentierte Regeltechnologie auf Basis künstlicher Intelligenz, wesentlich schneller und präziser als die altbewährte PID-Regelung.

Nolden-Geschäftsführer Hans Werner Müller (2.v.l.) begrüßte fast 100 Gäste in seinem Betrieb in der Werner-von-Siemens-Straße.
Bildquelle: Nolden Regelsystem GmbH

Neben DYNA HEAT wurde den Gästen auch andere Steuerungstechnologien für Spritzgusswerkzeuge vorgeführt. Die Kombination aus unterschiedlichen Steuerungsarten in einem Gerät, das „Multifunktionsprinzip", ist ein Alleinstellungsmerkmal von Nolden. Abends wurde dann in der Motorworld in Köln mit den Gästen der 50. Geburtstag gefeiert.

Gegründet hatte das Unternehmen 1975 Heinz Nolden in Alfter. Zunächst spezialisiert auf elektronische Labor-Temperaturregler kam schnell der Kontakt zu einer neuen Technologie im Kunststoff-Spritzguss zustande, der sogenannten Heißkanaltechnik, wo sehr präzises Regelverhalten gefragt war. Das junge Unternehmen machte sich einen guten Ruf in der Kunststoffbranche. Als dann 2010 die Nachfolgeregelung anstand, erwarb der heutige Eigentümer Hans Werner Müller das Unternehmen. Ein nochmaliger Innovationsschub begann mit der heute vorherrschenden Prozessrechner-Technologie. 2018 wurde in Meckenheim der Firmensitz neu gebaut.

3. Berufsinfotag am Schulcampus Meckenheim

Schülerschaft und Unternehmen zusammenbringen

Einen umfangreichen Einblick in die hiesige Arbeitswelt erhielten die Schülerinnen und Schüler beim Berufsinformationstag am Schulcampus Meckenheim. Die drei weiterführenden Schulen, Konrad-Adenauer-Gymnasium (KAG), Theodor-Heuss-Realschule (THR) und Geschwister-Scholl-Hauptschule (GSH), hatten gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Meckenheim zur dritten Ausgabe eingeladen. Und 350 angemeldete Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Campus-Schulen nutzten die Möglichkeit, sich über die Unternehmen, Behörden und Institutionen vor Ort zu informieren.

Bürgermeister Sven Schnieber (6.v.r.) zusammen mit Schulleitungen und Organisationsteam am Messestand der Stadt Meckenheim.

Rund 40 Ausstellende bereicherten die Messe im Pädagogischen Zentrum des Campus ebenso wie etwa 20 Vorträge in der Aula der Realschule und den Unterrichtsräumen der Schulen. An der ausgebuchten Veranstaltung beteiligten sich Unternehmen aus Meckenheim, aber auch Behörden und Institutionen aus der Region.

Da die drei Schulen individuelle Konzepte der Berufsorientierung verfolgen, spricht der Berufsinformationstag je Schule unterschiedliche Altersgruppen an: Aus der GSH nahm in diesem Jahr die Jahrgangsstufe 10 teil, aus der THR die 9. und 10. Klassen. Das KAG war mit den 9. Klassen sowie der Jahrgangsstufe EF vertreten. Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe Q1 hatten ebenfalls Gelegenheit, sich an den Ständen zu informieren.

Die Organisation des gemeinsamen Berufsinformationstages übernahmen die Koordinatorinnen der beruflichen Bildung der drei Schulen, Sigrid Braß-Neese (THR), Marion Schrief-Viljoen (GSH), Sarah Schmitten, Julia Jühne und Anna Azzam (alle KAG), sowie die Wirtschaftsförderung der Stadt Meckenheim.

Bürgermeister Sven Schnieber, KAG-Schulleiter Dirk Bahrouz und der städtische Wirtschaftsförderer Dirk Schwindenhammer (von links) verschaffen sich einen Eindruck vom Berufsinformationstag am Stand der Baumschule Ley mit Camilla Bublies (rechts).
Bildquelle: Stadt Meckenheim

Neben der erfolgreichen Meckenheimer Garantie für Ausbildung (MeGA) ist der Berufsinformationstag ein weiterer wichtiger Baustein, Schülerinnen und Schüler an die Berufswelt und die Unternehmen in Meckenheim heranzuführen. Für die Unternehmen ist es zunehmend wichtig, Fachkräfte aus der Region zu gewinnen. Mit dem Berufsinformationstag erhalten beide Seiten eine geeignete Plattform, um sich kennenzulernen und zu vernetzen.

Bewerbungsphase für Mittelstandspreis

Der Mittelstandspreis Ludwig geht 2026 in die nächste Runde. Erneut werden die besten mittelständischen Unternehmen aus der Region gesucht. Bis zum 1. April 2026 können sich Unternehmen mit mindestens fünf Mitarbeitenden mit Sitz in Bonn oder im Rhein-Sieg-Kreis in vier Kategorien bewerben.

Nähere Informationen und die Bewerbungsunterlagen gibt es unter www.ihk-bonn.de/ludwig

Meckenheim setzt weiter auf MeGA

Neuntklässlerinnen und Neuntklässler unterschreiben Verträge

In Meckenheim läuft die nächste Runde von MeGA, der „Meckenheimer Garantie für Ausbildung". Erneut haben Schülerinnen und Schüler der neunten Klasse der Geschwister-Scholl-Hauptschule Meckenheim den MeGA-Vertrag unterzeichnet. Es ist der sechzehnte Abschluss dieser Art, und die Zahlen untermauern den positiven Trend: Die Idee zieht weiter, die Stadt unterstützt sie – und das sehen auch viele Unternehmen so.

Die feierliche Unterzeichnung der Verträge fand in der Baumschule Ley statt.
Bildquelle: Stadt Meckenheim

Über 600 Jugendliche haben seit Beginn der Initiative vor 15 Jahren das Angebot genutzt, die Zahlen steigen weiter. Hinter dem Angebot steckt eine klare Bedingung: Wer in den kommenden zwei Jahren in Kernfächern wie Deutsch und Mathe vernünftige Ergebnisse zeigt, regelmäßigen Unterrichtsbesuch leistet, sich sozial einbringt und nach der zehnten Klasse einen Hauptschulabschluss anstrebt, dem versprechen Schule und Stadt einen Ausbildungsplatz bei einem Kooperationsbetrieb.

Die Betriebe bekunden sich als verlässliche Partner und stellen Ausbildungsplätze bereit. Laut Schulleiter Peter Hauck hat die Geschwister-Scholl-Hauptschule seit Beginn des Projekts eine sehr erfolgreiche Bilanz vorzuweisen: Von 2011 bis 2025 wurden insgesamt 14 „MeGA-Jahrgänge" mit über 600 Schülerinnen und Schülern nach der 10. Klasse mit dem Hauptschulabschluss nach Klasse 10 oder der Fachoberschulreife entlassen. Von diesen haben etwa zwei Drittel der Schülerinnen und Schüler eine Ausbildung im Dualen System vorwiegend in Meckenheim begonnen. Dies ist eine Größenordnung, die weit über dem NRW-Durchschnitt bei Hauptschulen liegt. Das verdeutliche auch, wie sinnvoll das gegliederte Schulsystem in der Stadt sei.

Die Unterzeichnung fand in der Baumschule Ley statt, wo Geschäftsführer Christoph Dirksen den Betrieb vorstellte. Er betonte, dass auch Hauptschülerinnen und Hauptschulen mit Abschluss und ohne Abitur später noch studieren können und zeichnete diesen Weg anhand von persönlichen Beispielen aus seinem Betrieb aus. Angesichts von Fachkräftemangel und ungenutzten Ausbildungsplätzen sei es für Unternehmen unabdingbar, Bewerbungsprozesse einfach zu gestalten. „Wir halten die Schwelle niedrig", erklärte Dirksen. Initiativbewerbungen seien über die Ley-Homepage möglich, doch er lade jeden herzlich zum Vorbeikommen ein. Den Hauptschulabschluss halte er für eine solide Startbasis.

Im Verlauf der Feierstunde kam es zu einer Interviewrunde mit Dirksen und Thomas Radermacher, Präsident der Handwerkskammer Köln und Mitinitiator von MeGA. Dirksen betonte auch an dieser Stelle die offenen Chancen für Hauptschülerinnen und Hauptschüler. Dirksens Antworten lieferten den Jugendlichen reale Einblicke in Ausbildungswege und Karriereoptionen und weckte interessante Impulse.

Was ist MeGA?
Bei MeGA handelt es sich um eine Initiative der Stadt Meckenheim und der Geschwister-Scholl-Hauptschule (GSH) in Kooperation mit Meckenheimer Unternehmen. Das Ziel besteht darin, jeder Schülerin und jedem Schüler der GSH eine gute berufliche Perspektive zu bieten und Betrieben aus Meckenheim geeignete Auszubildende zu vermitteln. Dazu erklären sich Meckenheimer Unternehmen verbindlich bereit, das Projekt zu unterstützen und Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen. Jede Schülerin und jeder Schüler der 9. Klasse erhält die Möglichkeit, mit Stadt, Schule und den Kooperationsunternehmen einen Vertrag zu schließen, in dem die Vermittlung eines Ausbildungsplatzes garantiert wird. Die Schülerin oder der Schüler verpflichtet sich im Gegenzug, bestimmte Leistungen zu erbringen.

Die Schülerinnen und Schüler werden von der Schule gezielt und individuell gefördert und auf den Start ins Berufsleben vorbereitet. Dies geschieht sehr intensiv schon ab der 8. Klasse an der Meckenheimer Geschwister-Scholl-Hauptschule, losgelöst von der Ausbildungsplatzgarantie.

Meckenheim sucht die neue Blütenkönigin

Bewerberinnen können sich bis zum 14. Dezember melden

Einmal Königin sein! Diesen Traum kann sich eine Meckenheimerin jetzt erfüllen. Denn für die nächste Amtszeit im Jahr 2026 sucht die Stadt Meckenheim ihre 15. Blütenkönigin. Bewerben können sich alle Frauen ab 18 Jahren, die Freude daran haben, die Apfelstadt auf verschiedenen Veranstaltungen königlich zu vertreten.

Annina Engels wird als amtierende Meckenheimer Blütenkönigin Anfang 2026 die Krone an ihre Nachfolgerin weiterreichen.
Bildquelle: Stadt Meckenheim

Auf die künftige Hoheit wartet ein Jahr voller Höhepunkte und unvergesslicher Momente. Sie steht im Rampenlicht, repräsentiert ihre Heimat und lernt viele spannende und auch prominente Persönlichkeiten kennen. Auf touristischen Messen und Veranstaltungen wirbt die Blütenkönigin für einen Besuch in Meckenheim und in der Region. Auf Festen ist sie ein gern gesehener Ehrengast. Und wenn am 19. April 2026 die ganze Stadt mit vielen Besucherinnen und Besuchern das mittlerweile 16. Meckenheimer Blütenfest feiert, steht die Blütenkönigin den gesamten Tag im strahlenden Mittelpunkt.

Wer gerne Meckenheimer Blütenkönigin werden möchte, sollte so mobil sein, dass auch Termine außerhalb Meckenheims wahrgenommen werden können.

Die Bewerbungsfrist endet am 14. Dezember 2025. Informationen gibt es bei Nicole Bangert unter Telefon (02225) 917-523 und im Internet unter www.meckenheim.de.

Frühstücksformat ist beliebt bei Unternehmen

Mehr als 60 Gäste trafen sich in der Ausstellung der Pieczkowski GmbH

Zum zweiten Meckenheimer Frühstückstreff hatte „Unternehmen für Meckenheim", die Marke des Meckenheimer Stadtmarketing, Unternehmerinnen und Unternehmer eingeladen. Gastgeberin des Frühstücks war diesmal die Pieczkowski GmbH in der Werner-von-Siemens-Straße im Industriepark Kottenforst.

Der zweite Frühstückstreff fand in der Ausstellung der Pieczkowski GmbH statt.
Bildquelle. Stadt Meckenheim

Das Familienunternehmen Pieczkowski ist seit 1988 in Meckenheim ansässig und Experte für Parkett und andere Bodenbeläge. Die Ausstellung des Betriebes war als Veranstaltungsfläche bestens geeignet für den Frühstückstreff. Geschäftsführer Daniel Pieczkowski stellte das Unternehmen auch im Namen seines Vaters vor und eröffnete das Frühstücksbuffet.

Zuvor hatte Willi Wittges-Stoelben, Vorsitzender des Meckenheimer Verbund e.V., mehr als 60 Unternehmerinnen und Unternehmer begrüßt. Auch Bürgermeister Holger Jung richtete im Beisein seines Nachfolgers Sven Schnieber Worte des Dankes an die Unternehmerschaft. Denn für Holger Jung war es die letzte Unternehmer-Veranstaltung als Bürgermeister. Seine Amtszeit endete Ende Oktober 2025.

Stadtmagazin 2026 vorgestellt

140 Seiten und 12.000 Exemplare

Unter dem Leitwort „Ein Team – viele Ziele. Zukunft gestalten." stellen der Meckenheimer Verbund e.V. und der Verlag BLICKPUNKT/SCHAUFENSTER – Rhein-Sieg-Anzeigenblatt die neue Ausgabe des Meckenheimer Stadtmagazins vor. Seit dem 21. November wird das 140 Seiten starke Magazin gemeinsam mit dem Wochenblatt BLICKPUNKT kostenlos an alle Meckenheimer Haushalte verteilt. 12.000 Exemplare wurden gedruckt.

Herausgeber und Beteiligte des Meckenheimer Stadtmagazins 2026.

Mehr dazu unter www.meckenheim.de.

Neues Modeangebot am Neuen Markt

Takko Fashion eröffnete neue Filiale

Citymanagerin Nicole Bangert (v.l.) gratulierte am Eröffnungstag am 20. November Filialleiterin Zanja Bashir, Vertriebsleiterin Elvan Kaminski und Regionaleiter Christian Rademacher.

Bildquelle: Stadt Meckenheim

Die Filiale in Meckenheim bietet auf rund 350 Quadratmetern ein warmes und freundliches Ambiente. „Wir freuen uns sehr, in Meckenheim unsere Kundinnen und Kunden mit unserer Mode zu inspirieren und unserem Angebot begeistern zu können!", so Regionalleiter Christian Rademacher von Takko Fashion.

Zintemaat in Meckenheim

Weihnachtsmarkt auf Kirchplatz und Hauptstraße vom 5. bis 7. Dezember

Vom 5. bis 7. Dezember findet der Zintemaat auf dem Kirchplatz und auf der Hauptstraße statt. Beginn ist am Freitag um 16 Uhr. Samstag öffnet der Markt um 11:30, Sonntag um 12 Uhr. Marktende ist am Freitag und Samstag um 21 Uhr, am Sonntag um 20 Uhr. Die Geschäfte in der Altstadt haben auch am Sonntag von 13 bis 18 Uhr geöffnet.

Zum Programm

Die Newsletter stehen als PDF im Internet unter www.wirtschaftsförderung-meckenheim.de zum Download zur Verfügung.

Wenn Sie den Wirtschaftsnewsletter abonnieren oder abbestellen möchten, senden Sie eine E-Mail mit dem Betreff „Newsletter abonnieren" oder „Newsletter abbestellen" an

wirtschaftsfoerderung@meckenheim.de.

Impressum
Stadt Meckenheim, Wirtschaftsförderung
Siebengebirgsring 4, 53340 Meckenheim
V.i.S.d.P.: Bürgermeister Sven Schnieber
Redaktion: Dirk Schwindenhammer
T 02225 / 917-216
F 02225 / 917-661116
wirtschaftsfoerderung@meckenheim.de
www.wirtschaftsförderung-meckenheim.de